



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-18_30

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-18_30

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

3354AC-1830



**PFINGSCHT
ZÄME-SII!**

(sa+so) Free Concerts & Film
Allmend Brunau

Züri
Tram 13



DAS ODEON IST GESCHLOSSEN* DIE ALLMEND
IST OFFEN* SIE GEHÖRT ALLEN* CHÖMED
ZÄME UF EUSES LAND! FREIE KONZERTE
MIT*CH- & AUSLAND-GRUPPEN, FILME &
ZEUGS & SACHEN! CHÖMED ZÄME,
REDET MITENAND, GSEND MITENAND,
LOSED MITENAND, UFGSTELLTENAND!

(WER KEIN ZELT HAT, KANN EIN LEINTUCH MIT
LEINÖL IMPRÄGNIEREN)

EIGENDRUCK - ODEON
KOMITEE



WIR ARBEITEN WÄHREND DER LEHRZEIT MINDESTENS 50% PRODUKTIV, SOLLTEN ALSO MEHR ALS DIE HALFTE DES GRUNDLOHNS EINES JUNGARBEITERS VERDIENEN, DER JA AUCH SAFTIG AUSGEBEUTET WIRD.

Wir haben Dir vor ein paar Wochen Flugblätter verteilt, um für einen Einheitslohn von 800.-Fr. für alle Lehrlinge den Kampf aufzunehmen und gegen die Odeon-Schliessung zu protestieren.

Was haben diese Dinge miteinander zu tun?
BEHOERDEN, WACHHUNDE DES KAPITALS, NEHMEN UNS AUTONOME FREIZEITZENTREN WEG, DAMIT WIR IM BETRIEB FOLGSAME ARBEITSTIERE UND WILLIGE AUSBEUTUNGSOBJEKTE BLEIBEN.

Behörden und Wirtschaftsbosse haben genau gemerkt, dass wir aus unserer resignierten Stumpfheit und Kräftelosigkeit aufwachen, wenn wir Gelegenheit haben, unter uns ungestört zusammenzusein, zusammen unsere Probleme diskutieren zu können. Darum nahmen sie uns den Bunker weg, darum freuten sie sich über die Schliessung des Odeons und halfen dabei wesentlich mit, indem sie dem Odeon die Verlängerung der Polizeistunde nach anfänglicher Zusicherung verweigerten. Nach der Bunkerschliessung trafen sich im Odeon wir Jungarbeiter und Lehrlinge mit den progressiven Schülern und Studenten und den Drop-outs. Dank den gemeinsamen Diskussionen erkannten wir noch besser, dass wir genauso wie Mittelschüler und Studenten ein Recht auf 3 Monate Ferien haben. Wir merkten, wie eingespannt wir im Betrieb sind, und dass es unser selbstverständliches Recht ist, wenigstens nach Feierabend selbstständig leben zu können, unabhängig von den Vorschriften im Elternhaus oder des Lehrlingsheims. Darum fordern wir 800.-Fr. Einheitslohn! Die Unternehmer schreien entrüstet, dies sei unrealistisch, utopisch, doch wir wissen ganz genau, dass ihre heuchlerischen Klagen über hohe Ausbildungskosten nichts als ein billiger Lug und Ablenkungsmanöver sind, um zu verheimlichen, wie stark wir Lehrlinge ausgebeutet werden. Wir wissen genau: Selbst wenn wir die 800.-Fr. erhalten, werden wir noch saftig ausgebeutet und rentieren den Unternehmern. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass ihnen die Ausbildungskosten längerfristig tausendmal zurückerstattet werden. Denn heute brauchen sie mehr denn je qualifizierte Arbeitskräfte die ihnen die Riesenprofite ermöglichen, die sie jedes Jahr einstreichen.

Wie ist das möglich, dass eine kleine Clique von Kapitalisten die überwiegende Mehrheit des Volkes, nämlich die werktätigen Massen, zu denen auch wir gehören, so saftig ausbeuten kann, sich auf unsere Kosten ihre Luxusvillen, ihre Luxuspartys leisten kann? Nur indem der Staat ein Unterdrückungssystem und einen Manipulationsapparat garantiert, um uns weiter unkritisch, fügsam, folgsam und dumm zu halten und mit Polizeigewalt einschreitet, wenn wir rebellieren. In dieses System passen keine autonome Begegnungstätten wie der Bunker und das Odeon. Denn gerade wir Jungarbeiter und Lehrlinge müssen besonders genau kontrolliert werden, denn wir werden einerseits am meisten ausgebeutet, haben also in unserem Kampf am wenigsten zu verlieren, und haben andererseits das Scheissssystem am meisten durchschaut und begannen mit unserer revolutionären Jugendkultur Alternativen, eine Gegengesellschaft zu entwickeln und gleichzeitig den Kampf gegen das Kapital und im Betrieb aufzunehmen. Diesen Kampf müssen wir verstärken, wollen wir Jungarbeiter und Lehrlinge durch den Betriebskampf unsere Jugendbewegung verstärken, die sich nach der Odeon-Schliessung wieder bildet.

Kommt alle an das Pfingsfest der autonomen Jugend auf der Allmend und zur anschliessenden Grossdemonstration der Jungarbeiter, Lehrlinge mit den Drop-outs, progressiven Schülern und Studenten. Auf zum Kampf in der Fabrik!

- 800.-FR. EINHEITSLohn FÜR ALLE LEHRLINGE.
 - FÜR ALLE LEHRLINGE & JUNGARBEITER: 2TAGE AUTONOME SCHULE, ALS ERSTES 1/2 TAG PROWOCHTE FREI ZUR SELBSTÄNDIGEN AUSBILDUNG / 3MONATE FERIEEN!
 - AUF ZUM BETRIEBSKAMPF ! AUF ZUM KAMPF FÜR UNSERE GEGENGESELLSCHAFT!
 - MAssENHAFTER PROTEST GEGEN DIE ODEON-SCHLIESSUNG !
 - FÜR EIN AUTONOMES JUGENDZENTRUM !
 - HÄUSER FÜR KOLLEKTIVE !
- NIMM KONTAKT MIT UNS AUF: wir treffen uns jeden Di. und Do. abend 19.00 - Hothingerstr. 9 - 1.Stock.

